

liehen Kenntnisse erhöhen. Horst Grünberg wurde Rinderzuchtmeister, Heinz Rohwerder erwarb den Facharbeiterbrief in der Rinderzucht und Christa Charentke den Facharbeiterbrief in der Schweinezucht.

Auch der Erfahrungsaustausch wird von der Brigade gepflegt. Heinz Rohwerder erzählte, wie sich der Erfahrungsaustausch mit einem volkseigenen Gut auf die Sauberhaltung der Tiere ausgewirkt

hat. „In Herzberg waren die Tiere besser gepflegt. Die fehlende Sauberkeit bei uns hatte sich auf die Milchqualität ausgewirkt. Die Brigade beschloß, bei Nachlässigkeit etwas von der Arbeitseinheit abzuziehen. Das Ergebnis: In den letzten Monaten gab es keinen Schmutz mehr.“

Ein anderes Problem war die Leistungsfütterung. Schon lange hatte man den Vorsatz, damit zu beginnen. Nach

dem Erfahrungsaustausch wurde das Vorhaben in einem halben Tag Wirklichkeit. 80 Tiere wurden zu vier Gruppen mit je 20 Kühen zusammengestellt. Dann hat die Brigade das Grund- und Kraftfutter entsprechend aufgeteilt.

Das Dorf veränderte sich

Während in den zurückliegenden Jahren auch aus der LPG Spornitz viele Jugendliche in die Industrie abgewandert sind, sieht das heute schon anders aus. Der Traktorist Horst Bernhard zum Beispiel bezeichnet es als Selbstverständlichkeit, daß er nach seiner Dienstzeit in der Armee wieder in die LPG zurückkam, obwohl ihm auch andere Angebote gemacht worden sind.

Der LPG-Vorsitzende, Kollege Schröder, machte noch einmal anschaulich, was sich alles verändert hat. Früher, im einzelbäuerlichen Betrieb, hatten die Jugendlichen in Spornitz nicht viel zu be-



Foto: Evers

Horst Grünberg, Leiter des Jugendobjektes (links), diskutiert mit dem Genossen Heinz Rohwerder über die Milchproduktion nach dem Weideaustrieb